

Schulinternes Curriculum Englisch (Grundkurs) beginnend mit der Q1 2015/16 für das Abitur 2017

Qualifikationsphase I:

- 1. Quartal** (Q 1.1: 1): Shaken, Not Stirred?! – The U.K. Between Tradition and Modernity
- 2. Quartal** (Q 1.1: 2): India: Democracy, Diversity and Determination (mündl. Prüfung)
- 3. Quartal** (Q 1.2: 1): The American Dream – Reveries and Realities
- 4. Quartal** (Q 1.2: 2): Economy, Energy, Efficiency – The World Going Global

Qualifikationsphase II:

- 1. Quartal** (Q 2.1: 1): Shakespeare: Such Stuff As Dreams Are Made On ...
- 2. Quartal** (Q 2.1: 2): Science (Fiction) & Technology – Towards a Better World?!
- 3. Quartal** (Q 2.2: 1): Modern Media – Social, Smart and Spying?

Alle genannten Texte unten dienen als Beispiel und stellen keine Obligatorik dar.

Grundkurs – Q 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Shaken, Not Stirred?! – The U.K. Between Tradition and Modernity

KLP-Thema: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten

Das U.K. im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dem kulturellen, historischen und politischen Selbstverständnis der Briten zwischen Tradition und Wandel einerseits sowie der Bewusstmachung von kultureller und sprachlicher Vielfalt und den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen andererseits. Darüber hinaus stehen die Förderung des Hör-/Hörsehverstehens (*political speech*) und Leseverstehens (*magazine/newspaper articles, extracts from novels, poems, etc.*) einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 21-24 Std.

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen; Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (<i>languages of Asian, Caribbean communities</i>)
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Kennenlernen von fiktionalen und nicht-fiktionalen Beispielen in Bezug auf das Vereinigte Königreich sowohl aus der Innen- als auch aus der Außenperspektive (Sachtexte: <i>Huge Survey Reveals Seven Social Classes in UK; Little England or Great Britain?</i>; David Cameron: <i>Speech on Britain and the European Union</i>; David Cameron: <i>Speech on Scotland's Future</i>; Fiktionale Texte: Andrea Levy: <i>Small Island</i>; Monica Ali: <i>Brick Lane</i>). • Einstellungen und Bewusstheit: Sich (fremd-)kultureller und sprachlicher Vielfalt in Großbritannien bewusst werden (s. o.) (<i>Britishness? Englishness? – Being British Today; Modern Britain: (Economic) Hopes, Hypes & Hazards; Ethnic Communities in the U.K. – A Multicultural Kaleidoscope?!</i>). • Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen (<i>Once There Was ... An Empire ...; Splendid Isolation? – The U.K.'s Position in the 21st Century; A Kaleidoscope Queen in a Kaleidoscope Country? – Politicians and Royals</i>; FoF: <i>Landmarks in British History</i>; FoF: <i>Great Britain – Immigration and Minorities</i>). 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Authentischen Hörtexten gezielt Informationen entnehmen und kontextuell verknüpfen • Leseverstehen: Nicht-fiktionalen und fiktionalen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen sowie kontextuell verknüpfen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken für die Planung und Realisierung von Rede- und Diskussionsbeiträgen und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden • Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale thematisch passende Sachtexte verfassen (z. B. <i>writing a speech script</i> (Zieltextformat); <i>writing a cover story/a comment</i>; <i>writing an interview</i> (Zieltextformat); <i>writing a letter to the editor</i> (Zieltextformat); <i>compiling a screenplay and storyboard</i>; kreatives Schreiben: einen Sachtext in eine Satire umwandeln. • Sprachmittlung: Den Inhalt von nicht-fiktionalen Texten sowie Grafiken situationsgemäß in die Zielsprache übertragen. 	
	Verfügen über sprachliche Mittel	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu: <i>the Commonwealth, multicultural Britain, British Empire, colonization</i>; funktionaler und „Metawortschatz“ zu: <i>FoS Analysis of a Fictional Text</i>; <i>FoS Analysis of a Non-Fictional Text</i>; <i>FoS Analysis of a Political Speech</i>; <i>FoL Conversation and Discussion</i>; <i>FoS Giving a Speech</i>. • Grammatische Strukturen: Festigung von: <i>conditional sentences, indirect speech, adjectives, adverbials and superlatives, tenses</i>. • Aussprache und Intonation: Ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf dialektale Einfärbungen einstellen. 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Sach- und Gebrauchstexte sowie Texte der öffentlichen Rede auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und vergleichen; dazu Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen und rhetorischen Mitteln berücksichtigen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • produktions- und anwendungsorientiert: Unterschiedliche Darstellungsformen und Strategien nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben. 	
--	---	--

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse (politische Reden); Artikel der britischen und amerikanischen Tagespresse; britische Websites und Blogs; Magazine: *Time*, *The Economist*)
- **medial vermittelte Texte:** Politische Reden, Auszüge aus Spielfilmen, Romanauszug, Gedicht
- **literarische Texte:** *novel*; *poem*
- **diskontinuierliche Texte**

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert) z. B. nicht-fiktionaler Text/Kommentar – *politics*; Hörverstehen (isoliert) z. B. *political speech*

Grundkurs – Q 1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

India: Democracy, Diversity and Determination

KLP-Thema: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten

Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Sprachraum

In diesem Unterrichtsvorhaben steht die Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen eines weiteren anglophonen Kulturraums im Fokus sowie das Verstehen kulturspezifischer Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstilen. Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über die Geschichte Indiens seit der Unabhängigkeit 1947 (*post-colonialism*), die Bedeutung sowie das historische und politische Erbe Gandhis. Darüber hinaus stehen die wirtschaftliche und politische Bedeutung des modernen Indiens als *global player* und *the world's largest democracy* im Vordergrund.

Gesamtstundenkontingent: ca. 18-20 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen.</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Kenntnisse erlangen über die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Indiens sowie seiner globalen Bedeutung als Demokratie und <i>emerging nation</i> • Einstellungen und Bewusstheit: Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. Darüber hinaus: sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen bewusst machen, sie auch aus der Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren. • Verstehen und Handeln: Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln. <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Weitgehend selbstständige Auswahl eines für das Verstehensinteresse geeigneten Zugangs- und Verarbeitungsstils (globales, detailliertes und selektives Hör-/Hörsehverstehen) in der Erschließung von fiktionalen und nicht-fiktionalen Hörtexten entwickeln. • Leseverstehen: Selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; darüber hinaus in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und durch Details unterstützen. • Schreiben: Unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein (erweitertes) Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren. • Sprachmittlung: Den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – schriftlich sprachmittellnd sinngemäß in die jeweilige Zielsprache übertragen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu: <i>history/historical development of India, modern India (society, population, urbanization), economy/economic development and trade</i>; funktionaler und „Metawortschatz“. • Grammatische Strukturen: Festigung von: <i>indirect speech, tenses</i> • Aussprache und Intonation: Entwicklung eines Repertoires an typischen Intonations- und Aussprachemustern <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Narrative Texte und Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; unter Verwendung von Belegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen begründet Stellung beziehen. • produktions- und anwendungsorientiert: Durch das Entwickeln eigener kreativer Texte Gehalt und Wirkung von Texten erschließen und dabei ausgewählte Inhalts- und Gestaltungselemente ergänzen. 	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern.</p>
---	---	---

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse (politische Reden: Artikel aus der britischen und amerikanischen Tagespresse; britische und indische Websites)
- **medial vermittelte Texte:** Politische Rede; *documentary*; *statements*; Romanauszüge
- **literarische Texte:** *Novel*; *screenplay*; *short story*; *poem*; *diary*.
- **diskontinuierliche Texte:** *photo*, *techniques of meditation*; *cartoon*; Statistiken/Grafiken

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur

Grundkurs – Q 1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The American Dream – Reveries and Realities

KLP-Thema: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten

American Dream – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die intensive Auseinandersetzung mit der Selbst- und Außenwahrnehmung der USA (*America and Americans – Insights and Outlooks*), den vielfältigen Aspekten und Ausprägungen des *American Dream* im Kontext seiner historischen (*Founding and Shaping a Nation*) sowie zeitgenössischen Darstellung und Rezeption (*When Dreams Go Bust ...*) im Fokus. Ergänzend soll die Rolle der USA als führende globale Macht und demokratisches Vorbild untersucht und kritisch reflektiert werden (*The Role of the United States in International Politics at the Beginning of the 21st Century*). Dabei stehen die Förderung der Sprachmittlungsfähigkeit einerseits und des Hör/Hörsehverstehens andererseits sowie der Analyse- und Interpretationsfähigkeit im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 18-20 Std.

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachlernkompetenz</p> <p>Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen.</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Erweitern und festigen der Kenntnisse in Bezug auf die USA als multi-ethnisches (Einwanderungs-)Land (<i>Minorities in the USA: Trying to Get Their Share of the Pie</i>); Aspekte des <i>American Dream</i> in historischem, ökonomischem und sozialem Kontext erfassen (<i>Separate But Equal ... The African-American Struggle for Civil Rights</i>; FoF: <i>American Beliefs and Values</i>; FoF: <i>Landmarks in United States History</i>; FoF: <i>The Civil Rights Movement: Fighting for Freedom and Equality</i>) und mit Wissensbeständen aus anglophonen Bezugskulturen verknüpfen. • Einstellungen und Bewusstheit: Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf internationale Konventionen bewusst machen und einordnen (z. B. <i>Europe and America: Old Alliances – New Friendships?</i>). • Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren. 	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sprachbewusstheit</p> <p>Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme i.d.R. selbstständig beheben.</p>
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: In unmittelbar erlebter <i>face-to-face</i>-Kommunikation und aus umfangreichen auditiven und audio-visuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Darüber hinaus Verknüpfung von Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden und textinternen Informationen und textexternem Vorwissen. • Leseverstehen: Erschließen von Informationen und Meinungen sowohl aus fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten als auch aus Audio-Texten und in direkter Kommunikation. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. Sich in unterschiedlichen Rollen an formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen. • Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander. • Sprachmittlung: In komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen und Texten wesentliche Aussagen und wichtige Details mündlich und schriftlich sinngemäß in die jeweilige Zielsprache übertragen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu: <i>US history, politics/Constitution, beliefs/values, immigration/minorities, economy, crises/war/poverty</i>; funktionaler und „Metawortschatz“ zu: FoS: <i>Analysis of a Fictional Text</i>; FoS: <i>Analysis of a Non-Fictional Text</i>; FoF: <i>Screenplay and Storyboards</i>; FoS: <i>Analysis of a Screenplay</i>; FoS: <i>Analysis of Poetry and Lyrics</i> • Grammatische Strukturen: Festigung von: <i>indirect speech, tenses, if-clauses (conditionals)</i> • Aussprache und Intonation: Ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden. 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und vergleichen; Berücksichtigung von Textsortenmerkmalen und grundlegenden Wechselbeziehungen von Inhalt, strukturellen, sprachlichen, grafischen, 	

	<p>akustischen und filmischen Mitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktions- und anwendungsorientiert: Ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (z. B. <i>writing a critical essay; compiling storyboards; writing an informal letter; compiling a collage; writing a letter to the editor</i> (Zieltextformat); <i>writing a speech script</i> (Zieltextformat) <i>and giving a speech; acting out a public hearing; giving a presentation; acting out a counseling interview; writing an Internet blog; writing a newspaper article</i> (Zieltextformat); <i>writing a formal letter; continuation of a fictional text</i> (Zieltextformat). 	
--	--	--

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Tagespresse sowie aus Magazinen (Artikel aus *The Economist* und *Time*, Internet-Blogs, Online-Artikel, Online-Interview/Internet-Projekt, politische Rede)
- **medial vermittelte Texte:** *song; online Interviews; Romanauszüge; poem; political speech; play*
- **literarische Texte:** *novel; play; screenplay; poem; song*
- **diskontinuierliche Texte:** *photos; cover; cartoons; film stills*

Projektvorhaben

- **Projekt z.B.** "Preparing an exhibition: Famous African-American leaders and artists" (z. B. *compiling fictitious interviews, newspaper/magazine articles, a TV show, extracts from films/documentaries*)

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. mit kreativem Schreibauftrag (*Internet blog*); Mediation (isoliert), z. B. deutscher Zeitungsartikel als Reaktion auf amerikanische Politik, eine Rede des amerikanischen Präsidenten etc.
alternativ: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. *extract from a political speech*; Mediation (isoliert), z. B. Auszug aus einer Rede eines deutschen Politikers zum gleichen Thema
alternativ: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Gedichtanalyse; Mediation (isoliert) deutschsprachiger Cartoon zum gleichen Thema/Themenschwerpunkt

Grundkurs – Q 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Economy, Energy, Efficiency – The World Going Global

KLP-Thema: Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen

Chancen und Risiken der Globalisierung

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblickartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf“. Neben dem Erwerb des relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen und deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden. Außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit schriftlichen, mündlichen und medialen nicht-fiktionalen Textformaten (Leitartikel, *blog*, Interview, Debatte, Film) sowie der Analyse eines *Screenplays* und korrespondierender Filmszenen. Darüber hinaus sollen Text- und Medienformate in Zusammenhang mit den Themenschwerpunkten **Studying and Working in a Globalized World** (Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf in internationaler Dimension) sowie **English(es) Around the World** (Englisch als *lingua franca*) Verwendung finden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 24-27 Std.

Sprachlernkompetenz Den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten und planen; Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituationen anpassen (Kontrast formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als „Dorf“; ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (z. B. FoF: <i>Progress and Responsibility in a Global World</i>, FoF: <i>World Trade, Moving Heaven and Earth? – Global Migration and Outsourcing, Going Hot and Cold – Environment vs. Resources</i>); bereits in vorangegangenen Unterrichtsvorhaben erworbenes Orientierungswissen anwenden (Postkolonialismus, <i>United Kingdom, European Relations, USA: American Dream</i>); aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Beruf international (z. B. <i>The Future World of Work: Changes, Choices & Careers</i>); Berufsperspektiven im internationalen Vergleich (z. B. <i>From Application to Assessment Centre</i>, FoF: <i>Key Qualifications and Soft Skills</i>); Englisch als <i>lingua franca</i> (z. B. <i>It's English, Stupid! – English As a Changing Language, Varieties of English</i>, FoF: <i>English Around the World</i>, FoF: <i>The Language Registers of English</i>). • Einstellungen und Bewusstheit: Sich fremdkultureller Werte und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen. • Verstehen und Handeln: Sensible kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus). 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Aus informativen Sach- und Gebrauchstexten sowie Dokumentationsfilmen und Spielfilmen (auch implizite) Informationen entnehmen und textinterne Informationen mit textexternem (Vor-) und Sachwissen verknüpfen. Gezielt und selbstständig wichtige Informationen entnehmen (z. B. Stellenanzeigen, Internetauftritte, <i>podcasts</i>). • Leseverstehen: Sachtexten gezielt – auch implizite – Informationen entnehmen und Einstellungen und Meinungen erschließen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie Techniken für die Realisierung und Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen. • Schreiben: Unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren. Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten. • Sprachmittlung: In komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß. 	

	Verfügen über sprachliche Mittel	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu: <i>globalization, trade, consumerism and consumption, trade unions and labour policy, ecology and energy, language, learning and studying, working, going abroad</i>, funktionaler und „Metawortschatz“ zu: FoS: <i>Analysis of a Screenplay</i>; FoS: <i>Analysis of Statistical Data</i>; FoL: <i>Conversation and Discussion</i>); FoS: <i>Writing a Formal Letter</i>; FoS: <i>Writing a CV and a Letter of Application</i> • Grammatische Strukturen: Festigung von: <i>if-clauses (conditionals), indirect speech, tenses</i> • Aussprache und Intonation: Ein erweitertes Repertoire typischer Intonations- und Aussprachemuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Unter Bezugnahme auf das Welt- und soziokulturelle Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen begründet Stellung beziehen: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen. • produktions- und anwendungsorientiert: Ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatengerecht zu unterstützen. Eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen. 	

Texte und Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse (Artikel aus: <i>Time, The Economist, The Guardian, Newsweek, Rheinische Post, Westdeutsche Zeitung</i>, etc.), Internet-Blogs, Internet-Werbung, Stellenanzeigen, (Anti-)Werbung • medial vermittelte Texte: <i>documentary; feature film; lecture; online interview; novel</i> • literarische Texte: <i>novel, screenplay</i> • diskontinuierliche Texte: <i>photos, cartoons, communication; Grafiken/Statistiken; film still; painting</i>
Projektvorhaben
<ul style="list-style-type: none"> • Simulation von Bewerbungsgesprächen (<i>role plays</i>) • Debatte/öffentliche Anhörung (<i>public hearing</i>) / Podiumsdiskussion (<i>panel discussion</i>) (<i>role plays</i>)
Lernerfolgsüberprüfungen
<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben und Leseverstehen; alternativ: Einbeziehung von Sprachmittlung oder Hörverstehen

Grundkurs – Q 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Shakespeare: Such Stuff As Dreams Are Made On ...

Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten

Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend die Förderung der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt (*Shakespearean English*). Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen *Shakespeare* und dessen multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (*Shakespeare-Verfilmung(en)*, Drehbuchauszüge).

Gesamtstundenkontingent: ca. 24-27 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen. Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatengerecht präsentieren.</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Kenntnisse erlangen in Bezug auf die Themenfelder <i>Elizabethan England</i> und <i>Shakespeare's cultural background</i>; Einfluss des Mediums Film; die Bühnenproduktion und (moderne) Adaptionen von (historischen) Theaterstücken; <i>Shakespeare</i> im 21. Jahrhundert. • Einstellungen und Bewusstheit: Sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen im Großbritannien des 21. wie des 16./17. Jahrhunderts (z. B. FoF: <i>Shakespeare's Language</i>; FoF: <i>English Around the World</i>) sowie medialer Einflüsse bewusst werden. • Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen (im Vereinigten Königreich) kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Werten. 	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in Gedichten und Filmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen). • Leseverstehen: Zum Verständnis von lyrischen und dramatisierten Texten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und Leit motive und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und Sachverhalte, Handlungsweisen und Einstellungen strukturiert darstellen. • Schreiben: Unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren und Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten. • Sprachmittlung: Den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – schriftlich sprachmittelnd sinngemäß in die jeweilige Zielsprache übertragen. 	
	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer • Grammatische Strukturen: Festigung von: <i>adjectives/adverbs/adverbials, indirect speech, tenses</i> • Aussprache und Intonation: Ein erweitertes Repertoire typischer Intonations- und Aussprachemuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache einstellen (<i>Shakespearean English</i>). 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Filmausschnitte, Drehbuch- und Dramenauszüge sowie Gedichte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen. • produktions- und anwendungsorientiert: z. B. <i>performing; performing a scene; preparing presentations; performing Shakespeare's texts and turning them into modern</i> 	

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Sach- und Informationstexte
- **medial vermittelte Texte:** Auszüge aus *Screenplays* und Dramen; historisches; Gedichte (William Shakespeare: *Sonnet*; John Donne.
- **literarische Texte:** *play*: William Shakespeare
- **diskontinuierliche Texte:** *photo, film stills, cartoons*, Grafiken

Projektvorhaben

- **Shakespeare in the Movies:** Vergleich von Szenen aus verschiedenen Shakespeare-Verfilmungen bzw. Adaptionen (z. B: *Macbeth*: Polanski (1971), Patrick Stewart (2009); *Hamlet*: Kenneth Branagh (1996), Ethan Hawke (2000); *Romeo and Juliet*: Franco Zeffirelli (1968), *West Side Story* (1961), *William Shakespeare's Romeo and Juliet* (1996))

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert) z. B. Analyse eines Auszugs aus einem Drama (evtl. mit kreativem weiterführenden Schreibauftrag); Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), z. B. Analyse einer filmischen Umsetzung einer Szene aus einem Shakespeare-Drama

Grundkurs – Q 2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Science (Fiction) & Technology – Towards a Better World?!

KLP-Thema: Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken moderner Wissenschaft und Technologien einerseits und mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung andererseits. Darüber hinaus fördert es systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Roman-/Screenplay-Analyse), das Lesen von wissenschaftlichen bzw. technischen Informationstexten sowie das Hör- und Hörsehverstehen. Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Präsentation von Rechercheergebnissen) und Schreiben (Roman bzw. Filmbesprechung, kreatives Schreiben).

Gesamtstundenkontingent: ca. 24-27 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen.</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren; Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschafts- und Zukunftsentwürfe (Fortschritt in der modernen globalen Gesellschaft) (<i>Science & Technology, Genetic Engineering</i>); Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft); Vergleich von zeitgenössischen Utopien und Dystopien mit den Vorstellungen früherer Epochen; Technologie des 20./21. Jahrhunderts • Einstellungen und Bewusstheit: Gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen. • Verstehen und Handeln: Wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen, auch durch Perspektivwechsel, verstehen, problematisieren und kommentieren. 	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Den Handlungsablauf und die Gesamtaussage aus einem <i>feature film</i> (Dystopie oder Science-Fiction-Film) oder einer <i>documentary</i> erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; implizite Informationen sowie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren. • Leseverstehen: Gesamtaussage und Hauptaussage aus einem Roman und einem <i>screenplay</i> erschließen; Einzelinformationen in die Gesamtaussage einordnen; dabei einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen; darüber hinaus textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen (Sach- und Gebrauchstexte). • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung von Gesprächsbeiträgen nutzen; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen. • Schreiben: Protokoll (z. B. einer Diskussion) verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen; ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren. • Sprachmittlung: Den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten situationsangemessen schriftlich sprachmittellnd in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen. 	
	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen, und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden (z. B. Themenwortschatz zu: <i>science and technology, utopia and dystopia</i>; funktionaler und „Metawortschatz“ zu: FoS: <i>Analysis of a Fictional Text</i>; FoS: <i>Analysis of a Non-Fictional Text</i>; FoF: <i>Camera Operations</i>; FoL: <i>Conversation and Discussion</i>; FoL: <i>Vocabulary and Phrases for Text Analysis</i>). • Grammatische Strukturen: Festigung von: <i>if-clauses (conditionals), tenses, adjectives and adverbials</i> • Aussprache und Intonation: Entwicklung eines Repertoires an typischen Intonationsmustern; dabei zumeist klare Aussprache und Intonation; Einstellen auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen, sofern deutlich artikuliert wird. 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische 	

	Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (z. B. Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>) <ul style="list-style-type: none"> • produktions- und anwendungsorientiert: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu Berücksichtigung der Textsortenmerkmale sowie grundlegender Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln; unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens. 	
--	--	--

Texte und Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse • medial vermittelte Texte: <i>songs</i> • literarische Texte: <i>novel, screenplay</i> • diskontinuierliche Texte: <i>phot); cover, cartoons; statistics; paintings; film stills</i>
Projektvorhaben
<ul style="list-style-type: none"> • Extensives Lesen/Buchpräsentation: zeitgenössischer dystopischer Roman, z. B. Aldous Huxley: <i>Brave New World</i>, Cormac McCarthy: <i>The Road</i>, Ira Levin: <i>The Stepford Wives</i>; dazu kursorisches Schauen und vergleichende Analyse ausgewählter korrespondierender Filmszenen
Lernerfolgsüberprüfungen
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) z. B. Ausschnitt aus einem <i>screenplay</i> (Dystopie); alternativ: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Ausschnitt aus einem dystopischen Roman; Hörsehverstehen (isoliert), z. B. ein <i>podcast</i> zu <i>science, robotics</i> etc. oder Mediation

Grundkurs – Q 2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Modern Media – Social, Smart and Spying?!

KLP-Thema: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten

Medien – in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft

Das Unterrichtsvorhaben dient der kritischen Auseinandersetzung mit der modernen Welt der Medien, ihrer Einflussnahme auf die Kommunikation und insbesondere mit den Chancen und Risiken digitaler Medien und dem Einfluss sozialer Netzwerke auf das Alltags-, Privat- und Berufsleben junger Erwachsener im Speziellen, wie auch der Gesellschaft im Allgemeinen. Darüber hinaus steht die Förderung der Techniken der Sprachmittlung von unterschiedlichen Textformaten einerseits, sowie der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 21-24 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren.</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Kenntnisse der Themenbereiche digitale Medien, öffentliche und private Kommunikation und damit verbundenen Vorteile und Risiken, <i>digital lifestyle and communication</i> erlangen und erweitern. • Einstellungen und Bewusstheit: Sich eigener kulturgeprägter Werte, Wahrnehmungen und Einstellungen – vor allem im Bereich (digitaler) Kommunikation und <i>social networking</i> – bewusst werden und im Hinblick auf international gültige Konventionen. • Verstehen und Handeln: Mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden sowie mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe, Chancen und Herausforderungen kulturell geprägter Handlungen und kultureller Begegnungen führen. 	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen.</p>
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entnehmen; selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Hör- bzw. Hörsehverstehen). • Leseverstehen: Selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen. • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional. • Schreiben: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und widerlegen und gegeneinander abwägen; unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren. • Sprachmittlung: In komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß sprachmittelnd übertragen. 	
	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Erweiterter thematischer Wortschatz zu: <i>electronic and digital media, means of communication, online journalism</i>; funktionaler und „Metawortschatz“ zu: FoS: <i>Analysis of a Non-Fictional Text</i>, FoS: <i>Analysis of Poetry and Lyrics</i>, FoS: <i>Analysis of Statistical Data</i>, FoL: <i>Conversation and Discussion</i>, FoS: <i>Writing an Email</i>, FoS: <i>Writing a Newspaper Article</i> (Zieltextformat) • Grammatische Strukturen: Festigung von: (<i>future</i>) <i>tenses, conditionals, indirect speech</i> • Aussprache und Intonation: Ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf dialektale Einfärbungen einstellen. 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und 	

	<p>Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu Berücksichtigung von Textsortenmerkmalen sowie grundlegenden Wechselbeziehungen von Inhalt, strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln: unter Verwendung von Textbelegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf das Welt- und soziokulturelle Orientierungswissen begründet Stellung beziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktions- und anwendungsorientiert: Ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details. 	
--	---	--

Texte und Medien	
<ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse • medial vermittelte Texte: <i>news footage; poem/Internet video; online article</i> • literarische Texte: <i>novel; screenplay; poem</i> • diskontinuierliche Texte: <i>photos, cartoons, Grafiken/Statistiken, Musik-Downloads; painting/graffiti</i> 	
Projektvorhaben	
<ul style="list-style-type: none"> • Kreatives Schreiben: <i>Online poems</i> selber schreiben; einen <i>Online Poetry Slam</i> durchführen 	
Lernerfolgsüberprüfungen	
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. einen Sachtext zu <i>social networking</i> oder <i>digital lifestyle</i>; Mediation (isoliert), z. B. Leserbriefe deutscher Internetnutzer/Nutzer sozialer Netzwerke (Perspektivwechsel) 	